



FRIEDBERGER GARTENBLÄTTLE

Rückblick und Vorschau auf Aktivitäten des
Vereins für Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V.
mit aktuellen Tipps rund um den Garten

Oktober | November 2021

herzlich willkommen

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder und Gartenfreunde,

Wir befinden uns gerade in den Ausläufen des Sommers, bevor wir in einen hoffentlich milden und schönen Herbst starten.

Dieser Sommer war für uns Menschen und unsere Gärten in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung.

Hier in Lechhausen wütete vor einigen Wochen ein gewaltiger Sturm, der Bäume umgerissen hat und unsere Ernte erheblich beschädigt hat. Uns wurde wieder bewusst, wie klein wir Menschen doch sind, in Anbetracht dieser Naturgewalten. Doch wenn man die Bilder im Fernsehen von den katastrophalen Überschwemmungen in Deutschland sieht, dann erscheint das eigene Unglück plötzlich doch weniger schlimm.

Auch musste man dieses Jahr oft sehr flexibel und spontan seine Freizeit planen, damit man noch ohne Regenschauer einen gemütlichen Biergartenbesuch hinbekam.

Trotz all des Bedauerns hatte der Sommer '21 auch gute Seiten. Es war nicht zu heiß und es gab immer wieder genügend Regen von oben. Ich war wirklich froh, dass ich nicht so viel gießen musste wie die Jahre davor.

Unseren Bäumen tat der viele Regen auch gut und viele unserer Pflanzen sind im wahrsten Sinne über sich hinausgewachsen.

Nun wünsche ich uns allen einen rundum freundlichen Herbst mit warmen Tagen, lauen Abenden und einer großen Ernte.

Ihr 1. Vorsitzender Hans Holzinger



Impressum und Copyright (Text und eigene Bilder): Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V.

www.gartenfreunde-friedberg.de | info@gartenfreunde-friedberg.de | 0821 / 61379

1. Vorsitzender: Hans Holzinger, Redaktion und Layout Friedberger Gartenblättle: Claudia Schmid & Klaus Fischer

Hinweis: Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von „Druck & Werbetechnik Feldigl.de“

in eigener sache

Neue Erscheinungstermine für's Gartenblättle

Wie Sie vielleicht schon entdeckt haben, erscheint diese Ausgabe des Gartenblättles nur für zwei Monate.

Damit die Ausgaben besser zu den Jahreszeiten und damit zu den entsprechenden Themen passen, haben wir uns für diese künftigen Ausgaben entschieden:

- Winterausgabe (Dezember, Januar, Februar)
- Frühlingsausgabe (März, April, Mai)
- Sommerausgabe (Juni, Juli, August)
- Herbstausgabe (September, Oktober, November)

Das nächste Gartenblättle, die erste Winter-Ausgabe, werden Sie auf den gewohnten Wegen schon Ende November 2021 erhalten.

Ergebnisse der Vorstandssitzung vom 21. August 2021

Bei der im Garten von H. Holzinger durchgeführten Vorstandssitzung wurde folgende, vorübergehende Neuorganisation der Vorstandschaft einstimmig beschlossen, die bis zur nächsten Mitgliederversammlung gilt:

Berufungen von: - Bettina Deponte als 2. Vorsitzende

- Martin Karl als 1. Schriftführer

- Sylvia Karl als 2. Schriftführerin

Markus Gantner legt sein Amt als 2. Schriftführer nieder, steht jedoch bis zur Neuwahl des Vorstands als Betreuer der Homepage (Medienbeauftragter) weiter zur Verfügung.

was so alles bei uns los war

Führung „Kräuter für den Wintertee“

Am 28. August traf sich eine zehnköpfige Gruppe Interessierter auf dem Parkplatz des Botanischen Gartens.



Mit dem Ethnobotaniker Stefan Wallner erkundigte die Runde verschiedene Heilkräuter auf der gegenüber der IHK-Handelskammer liegenden Spickelwiese.

Fachkundig wurden den Mitgliedern über zwei Stunden zahlreiche Heilkräuter erklärt wie z.B. Spitz – Mittleren – Breitwegerich.

Die frischen jungen Blätter der Wege-
richgewächse werden für Salate und
Gemüse verwendet.
Aber auch als Heilmittel für Geschwüre,
Verstauchungen und Insektenstiche.



Dabei werden die frischen Blätter zwischen
den Fingern flach und saftig gerieben und
anschließend auf die betroffene Stelle ge-
legt.

Spitzwegerich ist auch ein beliebter Hus-
tensaft.

Am Ende der Führung kam die Anregung zu
einem Kochkurs im Frühjahr auf.

Im Namen aller Teilnehmer nochmals
Danke für die aufschlussreiche Führung,
Ihre Ursula Trautsch

Fotoaktion

Unsere schönste Blüte / Blume im Garten:

Im letzten Gartenblättle haben wir Sie eingeladen, uns Ihre schönsten Blumen- und Blütenbilder zu schicken; vielen Dank für die rege Beteiligung!

Hier eine Auswahl der vielen schönen begeisternden Fotos, die wir erhalten haben:



Fotoaktion

Unsere schönste Blüte / Blume im Garten:



Familie Keidel
Krokusse



Brigitte Heißler
Sonnenblume



Hans Holzinger
Akelei



Gerda Hafner
Schlangenknöterich



Claudia Schmid
Rose



Christa Gruber
Hortensien



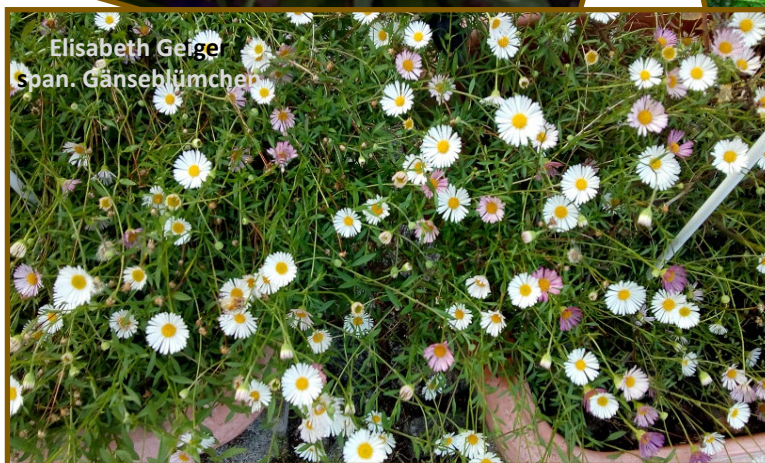
Linde Holzinger
Geranien



Hans Schmid
Dahlien

Fotoaktion

Unsere schönste Blüte / Blume im Garten:



die seiten unserer gartenpfleger

Krankheiten – Brühen und Jauchen und andere Hausmittelchen

Nie wieder schreibe ich über das richtige Gießen im Garten ☺!

So wenig wie bisher mussten wir schon mehrere Jahre nicht mehr gießen. Ich fühle mich direkt ein bisschen mitverantwortlich für diesen verregneten Sommer!

Hoffen wir auf einen schönen Herbst, in dem unsere Früchte noch gut ausreifen.

Durch die ständige **Feuchtigkeit** haben wir heuer leider mit vielen anderen Übeln zu kämpfen. Viele Schnecken und Mücken; krankmachende Pilze fühlen sich bei den mittleren Temperaturen und stetig hoher Luftfeuchtigkeit wohl.

Gegen die **Acker-** und **Wegschnecken** hilft nur fleißiges Absammeln! Ich persönlich zerschneide sie, das ist die schmerzloseste Variante. **Tigerschlegel** und **Weinbergschnecken** dürfen bleiben, da diese sich hauptsächlich von abgestorbenem Pflanzenmaterial und auch von den Eiern der anderen Schnecken ernähren.

Ich bin aber auch jemand, der in solchen Notlagen wie heuer zu **Schneckenkorn** auf Eisen-III-Phosphat-Basis greift (z.B. Ferramol / Neudorf). Dieses ist für unsere Kleintiere wie Hunde, Katzen, Kaninchen und Igel unbedenklich.

Es ist ein natürliches Mineral und wird im Boden durch Mikroorganismen und organische Säuren in die für Pflanzen wichtigen Nährsalze **Eisen** und **Phosphat** umgewandelt.

Wichtig ist es vor allem, nicht punktuell um die Lieblingspflanzen zu streuen, sondern am besten immer sehr **breitwürfig** überall dort, wo sich die Schnecken gerne aufhalten. Wenige Körner pro Quadratmeter sind völlig ausreichend. Lieber öfter wenig als einmal viel. Der Vorteil von Mitteln dieser Art ist auch, dass die Schnecken das Korn fressen, sich zurückziehen und am Rückzugsort verenden. Bitte kein Schneckenkorn auf Methaldehyd-Basis verwenden! Dieses ist nicht regenfest und für Kleintiere giftig!

In meinem Garten musste ich leider mit ansehen, wie sich innerhalb weniger Tage die **Braunfäule**, verursacht durch den Pilz *Phytophthora infestans*, über meine **Tomaten** her gemacht hat. Diese tritt auf, wenn die Tomate zu viel Wasser bekommt und nicht ausreichend abtrocknen kann. Auch **Kartoffeln**, die zu nah an Tomaten gepflanzt sind, können diesen ungeliebten **Pilz** einschleppen.

Alle befallenen Blätter und Früchte habe ich nun großzügig ausgeschnitten (Abfall nicht auf den Kompost, da der Pilz überlebt) und die Pflanzen mit meinem ersten **Hausmittelchen** bekämpft:

Dazu nehme man 1 l Wasser, einen Spritzer Spülmittel (ein paar Tropfen reichen), einen halben Teelöffel Speiseöl (welches ist egal) und einen Teelöffel Natron.



die seiten unserer gartenpfleger

Krankheiten – Brühen und Jauchen und andere Hausmittelchen

Die Mischung in eine Sprühflasche füllen, gut schütteln und am besten damit morgens die ganze Tomatenpflanze kräftig von oben bis unten benetzen.

Das **Natron** sorgt für ein leicht alkalisches Klima, das der Pilz nicht mag. Das **Spülmittel** sorgt dafür, dass sich das Öl besser verteilt, und das **Öl** bewirkt, dass das Spritzmittel besser an der Pflanze anhaftet.

Ein anderes vorbeugendes biologisches Spritzmittel besteht aus zerhackten **Rhabarberblättern**, die mit kochendem Wasser übergossen werden.

Nach dem Abkühlen wird der Sud durchgeseiht und auf die Tomaten gesprüht.



Der weiße Flaum auf dem Blatt ist der echte Mehltau

An den **Gurken** und den **Zucchini** macht sich so langsam der **Mehltau** wieder breit. Auch hier entferne ich die meisten angegriffenen Blätter um die Vermehrung des Pilzes etwas in Grenzen zu halten. Der Abfall darf auf den Kompost, wenn er gleich abgedeckt wird (z.B. mit Grasschnitt), da der Pilz von der Rotte-Temperatur abgetötet wird.

Ein **Hausmittel**, das sowohl vorbeugend als auch bei Befall eingesetzt werden kann, ist eine **Frisch-** bzw. **Rohmilchverdünnung**, die im Übrigen auch von Winzern empfohlen wird. Hierzu vermischt man in einem Verhältnis von 1:8 Roh- oder Vollmilch mit Wasser. Das Gemisch wird in eine Sprühflasche gefüllt und mehrmals die Woche auf die betroffenen oder die zu schützenden Pflanzen aufgebracht.

Zwei weitere „Alleskönner“ für den ökologischen Garten möchte ich Ihnen dieses Mal noch empfehlen:

Brennnessel-Jauche:

Zubereitung:

1 kg frische Brennnessel (alternativ 200 g getrocknet) klein schneiden und in ein großes Gefäß, am besten mit Deckel, geben.

10 l Wasser, am besten Regenwasser, darauf geben und kräftig umrühren. Eine Zugabe von etwas **Gesteinsmehl**, alternativ eine Handvoll Kompost oder Lehmerde, mindert die Geruchsentwicklung während der Gärung.

10 bis 14 Tage ziehen lassen und täglich umrühren.

Die Brennnesseljauche ist fertig, wenn keine aufsteigenden Blasen mehr zu sehen sind.

Absieben der Pflanzenreste, diese können anschließend kompostiert oder als **Mulch** verwendet werden.

Im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen.



Fass mit Jauche

die seiten unserer gartenpfleger

Krankheiten – Brühen und Jauchen und andere Hausmittelchen

Anwendung:

Entweder als Dünger und Stärkungsmittel gießen oder Spritzen gegen Schädlinge.

Pflanzen, deren Blätter gegessen werden, dabei aussparen, da das sonst etwas unappetitlich ist.

Wichtig: Vor dem Sprühen die Flüssigkeit noch einmal durch ein Tuch **abseihen**, damit die Düse nicht verstopft.

Bohnen, Erbsen, Zwiebeln und **Knoblauch** sollten nicht mit Brennessel-Jauche gedüngt werden.

Schachtelhalmbrühe

Ackerschachtelhalm enthält einen hohen Anteil an Kieselsäure, dieser verdankt der Ackerschachtelhalm seinen Beinamen "Zinnkraut". Man verwendete ihn früher zum Putzen von Zinngeschirr!

Grundsätzlich kann man zur Herstellung von Schachtelhalmbrühe jedoch auch andere Schachtelhalm-Arten verwenden, so zum Beispiel den **Sumpfschachtelhalm**, den **Teichschachtelhalm** oder auch den **Wiesenschachtelhalm**.

Zubereitung:

200 - 300 g frischen oder alternativ 30 - 40 g getrockneten Ackerschachtelhalm mit der Schere zerschneiden und in 2 l Wasser (am besten Regenwasser) in einem großen Topf 24 Stunden einweichen.

Anschließend aufkochen und 30 Minuten bei niedriger Temperatur köcheln.

Über ein engmaschiges Sieb oder besser eine Baumwollwindel abseihen und am besten in eine braune Glasflasche oder ein anderes **lichtundurchlässiges** Gefäß füllen – fertig.

Anwendung:

Verwendung im Verhältnis 1:5 mit Wasser mit einer Sprühflasche.

Alle zwei bis drei Wochen, am besten vormittags bei sonnigem Wetter, die **Pflanzen** sowie den **Boden** um die Pflanzen herum gut **besprühen**.

Wärme fördert die Wirkung der Schachtelhalmbrühe!

Die Brühe wird zur **Pflanzenstärkung** und z.B. auch zur Vorbeugung gegen Kraut- und Braunfäule, Schorf oder der Kräuselkrankheit eingesetzt.

Nun wissen Sie auch gleich den Unterschied zwischen Jauchen und Brühen:

Jauchen werden kalt angesetzt und vergoren, Brühen oder Sude gekocht und Tees und Auszüge nur heiß übergossen und ziehen gelassen.

Ich hoffe ich konnte Ihnen wieder ein paar interessante Informationen weitergeben, falls Sie sich in Zukunft ein spezielles Thema wünschen oder sonstige Fragen zu Ihrem Garten oder Ihren Pflanzen haben, können Sie sich sehr gerne an uns Gartenpfleger wenden.

Ihre Bettina Deponte



aus garten und küche

Kürbissuppe exotisch - vegan und nicht vegan



Zutaten für vier Personen:

1 Stück Zwiebel halbiert, 1 Zehe Knoblauch
1 Stück Ingwer 2 cm, 2 EL Olivenöl
400 g Hokkaidokürbis in Stücken, mit Schale
150 g Karotten, 100 g Kartoffel geschält, geviertelt
1 Dose Kokosmilch (wer es nicht vegan mag, nimmt normale Sahne)
300 g Gemüsebrühe, 2 EL mildes Currypulver
1/2 TL Salz nach Geschmack, 1 Messerspitze Pfeffer
Je nach Geschmack weitere Gemüsebrühe dazu geben, je nachdem, wie dickflüssig man die Suppe mag.

Zubereitung:

Zwiebel, Knoblauch und Ingwer fein hacken. In Olivenöl kurz andünsten.
Kürbis, Karotten und Kartoffeln kleinschneiden.
Kokosmilch, Brühe und Curry hinzugeben und für 20 Minuten kochen.
Am Ende alles pürieren.
Abschmecken und ggf noch Gemüsebrühe zugeben, wer es dünnflüssiger mag.

Zubereitungszeit:

Zubereitung: 10 Minuten
Backen/Kochen: 25 Minuten

Dies ist meine absolute Lieblingssuppe im Herbst! Viel Spaß beim Ausprobieren wünscht
Ihre Claudia Schmid

termine

Oktober | November

Apfelsaft von den Äpfeln unserer Streuobstwiese

Voraussichtlich ab Mitte Oktober ist das Pressen der Äpfel abgeschlossen.

Wer Interesse an einem oder mehreren Kartons (7 € je 5l) hat, meldet sich bitte bei H. Holzinger.

Samstag, 20. November 2021

Basteln von Adventskränzen und Weihnachtsgestecken

Ort: Bauhof der Stadt Friedberg, Stefanstraße 1 in Friedberg

Zeit: 14:00 Uhr

Jeder Teilnehmer bringt selbst das gewünschte Deko-Material mit, natürlich kann vor Ort auch getauscht werden.

Eine vorherige Anmeldung ist bis spätestens 6. November bei Bettina Deponte (Tel. 0821 664999 oder 01573 3217553) erforderlich.

Eine Teilnahme ist voraussichtlich nur entsprechend der „3G-Regel“ möglich (nur Geimpfte, Genesene oder Getestete).

Zum Schluss ein Gedicht über den Garten:

Im eigenen Garten sitzen, im Sommer auf der Liege schwitzen.
Eingeölt mit sehr viel Creme, ist es doch so schön.
Doch auch Arbeit muss man machen, Rasenmähen und so Sachen.
Blumen gießen, Sträucher schneiden, so mögen es die Vögel leiden.
Das grüne Stückchen der Natur, spendet dir die beste Ruh`.
Im Garten bald die Blumen blüh'n, auch der Rasen wächst schön grün.
Machst du hier und tust du dort, im Garten immerfort.
Gartenarbeit macht dir Spaß, guckst auch nach dem Regenfass.
Hier der Maulwurf dort die Bienen, kann sich jedes Tier bedienen.
Und im großen Blätterwald, lebt sodann der Igel bald.